

# Gemeindekurier

Offizielles Amtsblatt

Ausgabe 97

Dezember 2023



seiersberg-pirka



## Adventmarkt am Hauptplatz

Samstag

**06.12.**  
ab 16:00 Uhr

### Krampuskränzchen

Adventmarkt und Besuch der Windorfer Krampusse, Seiersberger Höllbuam und anschließende Disco mit DJ Santa Zach

Samstag

**13.12.**  
ab 16:00 Uhr

### Gospel Christmas

Adventmarkt ganz im Zeichen von Gospel. Extra viel Kunst-Handwerk

Samstag

**20.12.**  
ab 14:00 Uhr

### Weihnachtswunder

Adventmarkt mit Besuch von Bikern der Iron road 4 children und gewohnter Gemütlichkeit

## Kostendeckungsprinzip erfordert Tarifierungsanpassungen

Es klingt vielerorts wie eine Dauer-Schleife: Man müsse sparen und höhere Preise in Kauf nehmen. Teurere Energie, gestiegene Inflation und immer höhere Preise machen auch vor unserer Gemeinde nicht Halt und fordern Kürzungen bei Förderungen und das Anpassen von Tarifen. Leider.

Details auf den Seiten 6,7

## Umweltkalender nur noch digital

Der Umweltkalender der Gemeinde wird aufgrund des notwendigen Spardrangs nicht mehr ausgedruckt und zugestellt, sondern wie bereits jetzt digital via App, Webseite und direkt-Link zur Verfügung gestellt.

Mehr auf Seite 5





**Sprechstunden des Bürgermeisters**

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung  
bei Frau Silvia Klaus unter der Nummer 0316 / 28 21 11 31

**Bürgerservice & Standesamt** 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Mo, Mi und Do	von 07:00 - 15:00 Uhr
Di	von 07:00 - 18:00 Uhr
Fr	von 07:00 - 11:00 Uhr

**Altstoffsammelzentrum** 0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof Nord, Feldkirchner Straße 96

Di	von 07:15 - 18:00 Uhr
Mi	von 11:30 - 14:30 Uhr
Do	von 07:15 - 12:00 Uhr
jeden ersten Sa. im Monat	von 07:15 - 12:00 Uhr

**Nächste Gemeinderatssitzung**

Di. 16. Dezember - 18:30 Uhr - Gemeinderatssitzungssaal

**Bauberatung**

**Ausschließl. n. tel. Voranmeldung** 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Dienstag - 9.12. 2025	Dienstag, 27.01.2026
-----------------------	----------------------

**Bücherei**

bei der Volksschule Seiersberg, Haushamerstraße

Dienstag, Donnerstag von 12:00 - 18:00 Uhr 0316 / 28 15 44 83

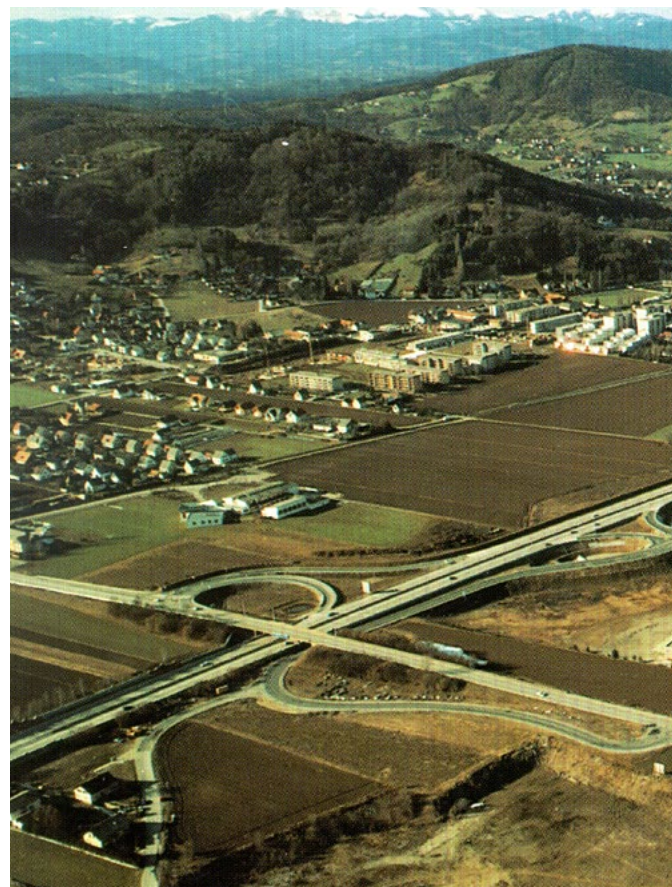
**Notfallnummern**

Ärztische	www.ordinationen.st
Gesundheitsberatung	1450
Apothekennotruf	14 55
Rettung	144
Krankentransporte	148 44
Polizeiinspektion Seiersberg-Pirka	059 133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz Umgebung)	03133 / 122
Steirische Fernwärme	0664 / 61 61 265
Ordnungswache Seiersberg-Pirka	0664 / 85 70 132
Technischer Bereitschaftsdienst	0664 / 83 08 400
Beratungszentrum SOFA	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum	0316 / 28 78 74

**Impressum:** Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka Redaktion, verantwortlich i. S. d. Medieng.: Bürgermeister Werner Baumann, Design und Konzept, Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1, 8054 Seiersberg-Pirka, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

## Asfinag saniert ab 2026 die A9 im Gemeindegebiet von Seiersberg-Pirka

# Zwei Jahre Autobahn-Baustelle erfordern viel Geduld, bringen aber neuen Lärmschutz, Licht & Sicherheit



**Z**ugegeben – gute Nachrichten sind derzeit selten. Umso erfreulicher ist es, wenn es eine gibt: Ab 2026 wird die A9 Pyhrn-Autobahn, die unsere Gemeinde seit mittlerweile 52 Jahren teilt, umfassend saniert. Zwei Jahre lang wird gearbeitet – mit Geduld seitens Autofahrern und Anrainern. Das Ergebnis soll sich laut Asfinag-Presse Sprecher Walter Mocnik ab Anfang 2028 sehen lassen.

### Ein Schnitt durch die Gemeinde

Bevor die Gemeinden Seiersberg und Pirka 2015 fusioniert wurden,

wurden die damals eigenständigen Gemeinden durch die Pyhrn 1973 geteilt – damals noch als Verbindung bis Webling beziehungsweise zum Knoten Graz-West. Seiersberg und Pirka wurden dabei in zwei Hälften geteilt, anfangs sogar ohne eigene Auf- oder Abfahrten. Während in Graz damals heftige Proteste gegen den geplanten Südgürtel durch Eggenberg tobten, blieb es bei uns ruhig.

Der Osten, heute die Ortsteile Neuseiersberg, Neupirka und Neuwindorf waren damals kaum besiedelt und der Autobahnbau, auch

mangels Einspruchsmöglichkeit, musste hingenommen werden.

### Vom Schnittpunkt zum Wirtschaftsmotor

In den 1980er-Jahren änderte sich das Bild. Mit dem Plabutschunnel nach Norden und der Verbindung nach Spielfeld im Süden wurde die Region zum attraktiven Wirtschaftsstandort und zu einer beliebten Wohngegend. Zahlreiche Handelsbetriebe siedelten sich an, Bauträger bauten Wohnsiedlungen auf die damals vorwiegend aus Feldern bestehenden Bereiche entlang der Hauptverkehrsrouten – eine Entwicklung,

die auch die Errichtung der heute so wichtigen Auf- und Abfahrten mit sich brachte. Die A9 wuchs zum internationalen Verkehrskorridor zwischen Türkei, Balkan und Mitteleuropa. Heute passieren täglich rund 60.000 Fahrzeuge die Gemeinde – an Spitzentagen sogar bis zu 90.000.

### Sanierung mit smarterer Technik

Bereits heuer begann die Asfinag mit Vorbereitungen, etwa der Entfernung von Buschwerk entlang der Strecke. Ende Februar 2026 starten die eigentlichen Bauarbeiten auf dem Abschnitt zwischen Weblinger Kreisverkehr und Schwarzlsee. Auf rund fünf Kilometern werden Fahrbahnen, Brücken, Leitungen und Entwässerungssysteme erneuert. Auch moderne Beleuchtung, Verkehrskameras und Informationssysteme sind vorgesehen. Am Parkplatz Feldkirchen entsteht zudem eine neue Sanieranlage mit Trinkwasseranschluss.

### Neue Lärmschutzwände bringen Entlastung

Besonders erfreulich: Die alten Lärm-





schutzwände werden abgetragen und durch neue, längere und besser schallabsorbierende Wände ersetzt. „Durch leisere Beläge und moderne Wände wird die Lärmbelastung um mindestens zwei Dezibel sinken – das ist deutlich spürbar“, betont Walter Mocnik von der Asfinag.

#### Einschränkungen mit Augenmaß

Gebaut wird zunächst Richtung Süden bis November 2026, ab März 2027 folgt die Gegenrichtung. Trotz Arbeiten sollen genügend

Fahrstreifen verfügbar bleiben, Tempo 80 – an Engstellen 60 – gilt jedoch als Standard. Auch Änderungen bei Auf- und Abfahrten sowie Nebenstraßen sind möglich, so Mocnik. Die Asfinag informiert über Radio, Postwurfsendungen und Online-Kanäle.

#### Millionenprojekt Autobahnsanierung

Was die Kosten betrifft, bleibt die genaue Summe offen – der Zuschlag erfolgt Ende des Jahres. Klar ist: Das Projekt bewegt sich im hohen zweistelligen Millionen-

bereich, lässt die Asfinag wissen.

Wenn alles nach Plan läuft, präsentiert sich die A9 im Gemeindegebiet 2028 nicht nur technisch auf dem neuesten Stand, sondern auch leiser, sicherer und umweltfreundlicher – ein Stück Infrastruktur, das Seiersberg-Pirka zwar weiterhin teilt, aber hoffentlich uns Anrainer nicht mehr so stark lärmbelastet.

## Digital gedacht, klug gehandelt Umweltkalender nur noch online - der Ausdruck entfällt in Zukunft

Es gibt Entwicklungen, die eine Gemeinde prägen, lange bevor sie anderswo zum Standard werden. Seiersberg-Pirka zählt seit Jahren zu einer jener Gemeinden, die als Vorreiter für digitale Services gelten. Dabei macht der digitale Umweltkalender keinen Unterschied.

Dem Spardruck in allen Bereichen folgt nun die Konsequenz: Der Umweltkalender wird künftig nicht mehr automatisch in gedruckter Form an alle Haushalte versendet - um Kosten zu sparen und ohne auf Information zu verzichten.

Der Schritt ist zugleich logisch und verantwortungsvoll. Die digitale Version des Kalenders hat sich längst als praxistauglich, verlässlich und benut-

zerfreundlich erwiesen. Zugleich ist der finanzielle Aufwand des für jeden Haushalt individuellen Drucks und der Verteilung stark gestiegen. Mit dem Verzicht auf die jährliche Papiausgabe können rund 10.000 Euro im Gemeindebudget eingespart werden – Mittel, die an anderer Stelle sinnvoll für Infrastruktur, Service und Weiterentwicklung eingesetzt werden können. Die Informationen selbst gehen dabei nicht verloren, sie wechseln nur endgültig in jene Form, die seit Jahren den Alltag erleichtert.

Der Zugang bleibt denkbar einfach: Mit dem rechts angeführten QR-Code lässt sich der individuelle Umweltkalender für jede Adresse sofort generieren – passgenau, aktuell und ohne Blättern. Ebenso bietet die Gemeinde-Cities-App einen übersichtlichen digitalen

Blick auf sämtliche Abholtermine, ergänzt durch Funktionen, die ein gedruckter Kalender naturgemäß nicht leisten kann.

Gleichzeitig berücksichtigt die Gemeinde, dass nicht alle Menschen auf digitale Endgeräte zurückgreifen möchten oder über einen Drucker verfügen. Für solche Fälle besteht im Bürgerservice die Möglichkeit, gegen eine kleine Druckkostenpauschale und vorheriger Terminvereinbarung einen individuellen Kalender ausdrucken zu lassen. Damit bleibt das Angebot bestehen – jedoch zielgerichteter und ressourcenschonender als in der Vergangenheit.

Die Entscheidung, den Druck einzustellen, ist Teil jener kontinuierlichen Digitalisierungsstrategie, die Seiersberg-Pirka seit Jahren verfolgt. Sie steht für einen pragmatischen, zukunftsgerichteten Um-



gang mit Informationen und Gemeindeservice, in einer Zeit, in der digitale Zugänge längst den Standard bilden.

Amtsleiter Mag. Herbert Zenz unterstreicht diesen Weg: „Seiersberg-Pirka hat früh in moderne Serviceformen investiert – und heute zeigt sich, dass

dieser Weg der richtige war. Der digitale Umweltkalender funktioniert zuverlässig, spart Ressourcen und entlastet das Budget. Wir bleiben dieser Linie treu und setzen auf Lösungen, die nachhaltig und bürgerfreundlich zugleich sind.“


**Gemeinde<sup>APP</sup>**









**Gemeinde<sup>Webseite</sup>**



**Gemeindekurier**  
[www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at)



## Preisdruck macht Tarifierung notwendig

# Kosten für Wasser & Müll steigen maßvoll

Die Wasser- und Müllgebühren erhöhen sich 2026 um rund 10 Prozent und steigen auch 2027 und 2028. Ein Kubikmeter Wasser wird künftig rund 2 Euro kosten. Die Müllgrundgebühr erhöht sich auf 50,02 Euro jährlich. Leistungen im Altstoffsammelzentrum bleiben kostenlos.

Mit Jahresbeginn 2026 ändern sich in unserer Gemeinde die Gebühren für Wasser- und Abfallwirtschaft. Was auf den ersten Blick wie eine nüchterne Verwaltungsmaßnahme wirkt, ist ein zentraler Baustein dafür, dass unser hochwertiges Trinkwasser in verlässlicher Qualität auch weiterhin aus der Leitung kommt und die Müllentsorgung weiterhin reibungslos funktioniert.

Der Hintergrund liegt im gesetzlichen Kostendeckungsprinzip: Gemein-

den dürfen Leistungen wie Wasserversorgung und Müllentsorgung nicht aus dem allgemeinen Budget stützen, sondern müssen ihre Infrastruktur so finanzieren, wie sie genutzt wird – transparent, verursachungsgerecht, langfristig tragfähig und vor allem kostendeckend.

Die neuen Tarife spiegeln daher jene tatsächlichen Kosten wider, die in den vergangenen Jahren für Energie, Investitionen, Personal und gesetzlich vorgeschriebene Umweltstandards deutlich gestiegen sind. Die Gebühren

erhöhen sich ab 1. Jänner 2026 im Schnitt um rund zehn Prozent. Beim Wasser steigt der Preis pro Kubikmeter von bisher 1,30 auf 1,56 Euro, die monatliche Bereitstellungsgebühr erhöht sich von 4,61 auf 5,07 Euro. Auch im Bereich der Müllentsorgung wird der erhöhte Aufwand sichtbar: Die jährliche Grundgebühr steigt von 45,37 auf 50,02 Euro, und auch die Entleerungskosten für Rest- und Biomüll werden – je nach Behältergröße – moderat angepasst.

Hinzu kommt: Die Be-

### Musterhausrechnung



Wohnfläche: 150 m<sup>2</sup>  
brutto

160 m<sup>3</sup>/p.a.

100 kg/p.a.

150 kg/p.a.

2025 € 642,63 → 2026 € 718,30

+11,77%

Steigerung pro Monat:

2025 → 2026 → 2027 → 2028

+ € 6,31 + € 3,91 + € 4,39

Effektiv kosten pro Jahr

2025 → 2026 → 2027 → 2028

€ 642,63 → € 718,30 → € 765,11 → € 817,73

rechnungen zeigen bereits heute, dass der Kostendruck in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Daher sieht der Gemeinderatsbeschluss auch für 2027 und 2028 weitere – ebenfalls maßvolle – Anpassungen vor. Sie folgen derselben Logik: dem Anspruch, ein stabiles, funktionsfähiges Versorgungssystem zu erhalten, ohne versteckte Zuschüsse aus anderen Bereichen des Gemeindehaushalts.

Unverändert bleiben hingegen jene Leistungen, die für viele Haushalte besonders wichtig sind: Problemstoffe, Elektrogeräte, Grünschnitt, Laub oder Windeln können weiterhin kostenlos

im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden. Auch das trägt dazu bei, Entlastung im Alltag zu schaffen und zugleich eine ökologische Entsorgung sicherzustellen.

Im regionalen Vergleich liegt Seiersberg-Pirka trotz der Anpassungen weiterhin im unteren Mittelfeld. Die moderate Erhöhung stellt sicher, dass Netze, Anlagen und Fahrzeuge verlässlich betrieben und modernisiert werden können. Sie sorgt dafür, dass das nachhaltige Rückgrat der Gemeinde – von der Wasserqualität bis zur Abfallentsorgung – auch in Zukunft stark bleibt.

## Noch bis Jahresende einreichen

# Letzte Chance auf Umweltförderung

Mit Ende 2025 endet auch eine Vielzahl an Umweltförderungen, wie bereits im Juli berichtet. Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses Mitte des Jahres laufen die Zuschüsse für Photovoltaikanlagen, E-Bikes, E-Autos und Ladeinfrastruktur aus. Wer noch von den bestehenden Angeboten profitieren möchte, sollte rasch handeln: Förderanträge können nur noch bis Jahresende eingebracht werden.

Über viele Jahre wurden in der Gemeinde hunderte nachhaltige Projekte finanziell unterstützt – besonders in Zeiten, als Photovoltaik noch eine teure Nischenlösung war. Heute sind Technik und

Förderlandschaft längst etabliert, die Wirkung der kommunalen Zuschüsse hat ihren Zweck erfüllt.

Künftig investiert die Gemeinde verstärkt in jene Bereiche, die langfristige Sicherheit und Lebensqualität sichern – von Bildung über soziale Infrastruktur bis hin zum öffentlichen Verkehr. Das Angebot einer eigenen Buslinie bleibt als regionales Vorzeigeprojekt bestehen.

"Es geht um verantwortungsvolles Handeln mit Blick auf morgen", betont Bürgermeister Werner Baumann. „Noch gibt es die Chance, Förderprojekte heuer abzuschließen – und gleichzeitig Raum für neue Prioritäten zu schaffen.“

## Förderformulare online

Brauchwasseranlagen, Elektromobilität

Energetische Sanierung

Holzheizanlagen inkl. Biom.

Nah- und Fernwärme

Photovoltaik, Solarthermie

Wärmepumpe



## Anmeldephase für Kindergarten und Kinderkrippe 2026/2027

# Hauptvormerkung für das kommende Betreuungsjahr startet mit 12. Jänner



Die Anmeldung erfolgt einheitlich über das Landesportal ab 12. Jänner. Alle davor bereits eingebrachten Anmeldungen werden vom Land aus der Datenbank gelöscht und müssen erneut eingebracht werden.

Mit Beginn des neuen Jahres rückt ein wichtiger Termin für viele Familien näher: Das Land öffnet den Hauptvormerkungszeitraum für das Betreuungsjahr 2026/27 in allen Kindergärten und Kinderkrippen und macht so die Anmeldung zu diesen möglich. Der organisatorische Ablauf wurde dafür übersichtlich gebündelt und erfolgt steiermarkweit vollständig digital über das Kinderportal des Landes.

**Digitale Vormerkung über das Kinderportal**  
Die Vormerkung für

einen Betreuungsplatz erfolgt zentral über das Kinderportal des Landes, das über unsere Webseite oder den in diesem Artikel abgedruckten QR-Code erreichbar ist. Um den Prozess einheitlich zu gestalten, löscht das Land alle davor eingebrachten Vormerkungen bis 11. Jänner 2026. Sämtliche Anmeldungen müssen daher ab 12. Jänner 2026 neu eingebracht werden. Der Hauptvormerkungszeitraum läuft damit von 12. Jänner bis 8. Februar 2026.

**Infomaterial und Einblicke in die Einrichtungen**

Für zusätzliche Orientierung stellt die Gemeinde ein Informationsblatt „Anmeldung Kinderbetreuung“ auf der Gemeindehomepage zur Verfügung. Ergänzend gibt es die Möglichkeit, im Rahmen der „Tage der offenen Tür“ die jeweiligen Einrichtungen persönlich kennenzulernen. Die Pädagoginnen geben dabei Einblicke in pädagogische Konzepte, Räumlichkeiten und organisatorische Abläufe.

**Erforderliche Unterlagen: Dienstgeberbestätigungen**

Zusätzlich zur digitalen Vormerkung müssen

Dienstgeberbestätigungen beider Erziehungsberechtigten direkt an die Abteilung Kinderbetreuung der Gemeinde Seiersberg-Pirka an [kinderbetreuung@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:kinderbetreuung@seiersberg-pirka.gv.at) übermittelt werden. Erst mit dem Vorliegen der Bestätigungen kann die Platzvergabe final erfolgen.

**Rechtsgrundlagen und Vergabekriterien**

Die Vergabe der Betreuungsplätze erfolgt auf Grundlage des § 28 des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes in Verbindung mit den Vergabekriterien des

Gemeinderates. Ausschlaggebend sind die vom Gesetz vorgegebenen Kriterien, darunter: Der Hauptwohnsitz des Kindes, die Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten, das Alter des Kindes sowie die familiären und sozialen Verhältnisse. Diese Vorgaben bilden die Entscheidungsbasis für die Reihung und Zuteilung der verfügbaren Plätze.

**Bekanntgabe der Platzvergabe**

Die Vergabe der Plätze wird am 25. März 2026 abgeschlossen sein. Die Erziehungsberechtigten erhalten daraufhin über

das Kinderportal entweder eine Fixzusage oder eine Wartelisteninformation. Alle Angaben, die im Zuge der Vormerkung getätigt werden, unterliegen einer Überprüfung durch die Gemeinde. Falschangaben können dabei zum Entzug eines zugesagten Platzes führen.

**Weiterführende Informationen**

Ergänzende Hinweise zum Betreuungsangebot, zu Gruppengrößen, Öffnungszeiten und organisatorischen Rahmenbedingungen werden von der Gemeinde fortlaufend bereitgestellt.

## Tage der offenen Tür

**Kindergarten & Kinderkrippe Rauscherstraße – Dorfplatz**

Do. 8.1.2026  
15:00–17:00

**Kindergarten Spenglergasse**

Di. 20.1.2026  
15:00–17:00

**Kindergarten Dorfstraße**

Di. 20.1.2026  
14:00–16:00

**Kindergarten Heidenreich**

Mi. 21.1.2026  
15:00–17:00

**Kinderkrippe Rauscherstraße**

Di. 20.1.2026  
15:00–17:00

**Kinderkrippe Premstätterstraße**

Mi. 21.1.2026  
15:00–17:00

**Kindergarten Premstätterstraße**

Do. 22.1.2026  
15:00–17:00

**Kindergarten Sandgrubenweg**

Mi. 14.1.2026  
15:00–17:00

**Kinderkrippe Sandgrubenweg**

Di. 13.1.2026  
15:00–17:00

**Kindergarten Schlarweg**

Do. 15.1.2026  
15:00–17:00



**Unser Musikverein Seiersberg-Pirka feiert Jubiläum,  
als Herzstück einer lebendigen Gemeinde**

# Wenn Klänge Wurzeln schlagen

**E**s gibt Orte in einer Gemeinde, an denen Geschichte nicht in Archiven ruht, sondern täglich hörbar ist. Einer dieser Orte ist das Haus der Musik in der Haushamerstraße 13 – jenes Zuhause, das der Musikverein Seiersberg-Pirka mit viel Stolz, Tradition und einer beeindruckenden musikalischen Bandbreite erfüllt. Rund 52 aktive Musikerinnen und Musiker nennen diesen Klangraum ihr zweites Zuhause. Doch

die Geschichte des Vereins reicht weit über die modernen Probenräume hinaus und erzählt von Pioniergeist, Gemeinschaftssinn und einer tiefen Verbundenheit mit der eigenen Heimat.

**Ein Verein, der aus einer Wirtshausidee gewachsen ist**

Als sich im Jahr 1956 in einem Seiersberger Dorfgasthaus Josef Köck, Franz Sauer und Alois Gutkauf über die Gründung eines Musikvereins unterhielten,



ahnte niemand, dass aus diesem Gespräch eines der prägendsten kulturellen Fundamente der Region entstehen würde. Noch im selben Jahr, am 7. Juli, wurde der Musikverein offiziell gegründet – getragen von einer kleinen Gruppe musikbegeisterter Menschen und angeführt vom ersten Kapellmeister Josef Köck.

Schon damals war klar: Dieser Verein sollte mehr sein als eine musikalische Gemeinschaft. Er wurde zu einer kulturellen Kraft, die kirchliche Feste, das erste Bezirksmusikertreffen 1963 und zahlreiche Feierlichkeiten musikalisch prägte. Und je größer die Aufgaben wurden, des-

to entschlossener trieb Köck die Jugendförderung voran. 1976 zeigten sich die ersten Früchte dieser Arbeit, als zehn junge Musikerinnen und Musiker beitraten – ein Moment, der die Zukunft des Vereins nachhaltig sichern sollte.

**Vom ersten Probenraum bis zum „Haus der Musik“ – eine Geschichte des Zusammenhalts**

Mit der wachsenden Begeisterung stieg auch der Platzbedarf. Gasthäuser, die Volksschule und das Gemeindeamt boten über Jahrzehnte hinweg Ersatzlösungen, bis 1986 das erste eigene Musikheim eröffnet werden konnte. Seitdem ist der



Musikverein nicht mehr aus dem kulturellen Gefüge Seiersberg-Pirkas wegzudenken. Das alljährliche Weihnachtskonzert – später „Musikverein in Concert“ – wurde zu einem Fixpunkt im Gemeindeleben.

Konzertreisen nach München, Hausham oder ins italienische Pampeago, die Gründung des Jugendorchesters „easy brass“ 2012, eine eigene CD im Jahr 2015 und schließlich die Umbenennung in Mu-

sikverein Seiersberg-Pirka nach der Gemeindegemeinschaftszusammenlegung – all das spiegelt die Dynamik eines Vereins wider, der Tradition bewahrt und gleichzeitig mutig neue Wege einschlägt.

Mit dem Bezug des Hauses der Musik im Februar 2020 erhielt die Vereinsfamilie schließlich einen Ort, der ihrem Engagement gerecht wird: ein Zuhause, das von den Vorstandsmitgliedern mit Leben erfüllt wird und das auch der Musikschule Seiersberg-Pirka





offensteht. Ein Klanghaus, das Generationen verbindet.

### **Musik als Heimatgefühl – und als lebendige Gemeinschaft**

Heute zählt der Musikverein zu den stärksten gesellschaftlichen Kräften in Seiersberg-Pirka. Kaum ein Fest vergeht, ohne dass die Musikerinnen und Musiker in ihrer feschen Seiersberger Tracht den Auftakt gestalten. Jüngst bewies der Verein seine Bedeutung wieder beim Nationalwandertag – ein

Beispiel für jene rund zwei Dutzend Ausrückungen, die jedes Jahr stattfinden: Geburtstage, Veranstaltungen, Gastkonzerte, kirchliche Feste, Frühschoppen und vieles mehr.

Besonders bemerkenswert ist dabei die Bandbreite des Vereins: Aktive Mitglieder im Alter von 13 bis 94 Jahren musizieren Seite an Seite. Die Musik ergänzt den Marsch, die Jugend ergänzt die Erfahrung, und über allem liegt ein Geist, den die Musikerinnen

und Musiker selbst am besten beschreiben: Der Musikverein ist keine Interessensvereinigung. Er ist eine Familie.

Diese Familie probt jährlich rund 45-mal. Und sie wird für ihren Fleiß belohnt: Ausbildungsabzeichen, Verdienstzeichen und Auszeichnungen bei Wertungen zeugen von konsequenter Arbeit. Ein Stern dieser Anerkennungen: der Steirische Blasmusikpanther, der 2024 verliehen wurde – ein sichtbares Zeichen für



beständige Qualität und Herzblut.

### **Ein Verein, der Zukunft gestaltet – nicht nur musikalisch**

Mit der deutlichen Verjüngung des Vorstands im Jahr 2025 setzte der Verein ein starkes Signal für die Zukunft. Besonders die Jugendarbeit steht im Fokus – als bewusster Kontrapunkt zu einer zunehmend individualisierten Gesellschaft.

Die musikalische Laufbahn beginnt in der Musikschule, führt zu „easy brass“ und findet nach dem Leistungsabzeichen in Bronze ihren Platz im großen Orchester. Aktuell sind nicht weniger als 18 junge Musikerinnen und Musiker Teil dieses Jugendorchesters – ein Rekord, auf den die Gemeinde zurecht stolz ist.

Besonders schön: In Seiersberg-Pirka beginnt Musik nicht nur

im Kindesalter. Es ist keine Seltenheit, dass auch 60-jährige „Jungmusiker“ erstmals ein Instrument in die Hand nehmen – und herzlich aufgenommen werden. Neue Interessierte sind jederzeit willkommen, und Instrumente werden zu Beginn vom Verein zur Verfügung gestellt. Dies zeigt, wie offen, inklusiv und mutmachend die musikalische Kultur im Ort gelebt wird.

### **Auf dem Weg ins Jubiläumsjahr – ein Fest für die ganze Gemeinde**

Mit dem Herbstkonzert am 22. November wurde der Startschuss in ein besonderes Jahr gesetzt: 2026 feiert der Musikverein Seiersberg-Pirka sein 70-jähriges Bestehen. Geplant sind ein großes Jubiläumsfest, Konzerte und Frühschoppen an verschiedenen Standorten – eine klingende Hommage an sieben Jahrzehnte



gelebter Gemeinschaft.

### **Ein Klang, der bleibt**

Der Musikverein Seiersberg-Pirka ist eine Säule des kulturellen Lebens, ein Schatz an gelebter Tradition und ein Symbol dafür, wie Musik Menschen verbindet. Er schafft Momente, in denen Heimat hörbar wird – leise und laut, feierlich und fröhlich. Und er erfüllt die Gemeinde mit einem Gefühl, das vielleicht am besten in einem Satz zusammengefasst werden kann:

Die Vielfalt an Stimmen,

Generationen und Tönen bringt die schönsten Melodien hervor – und macht Seiersberg-Pirka zu dem lebendigen, warmen Ort, den wir kennen. „Musik schafft Verbindung, wo Worte manchmal enden. Der Musikverein Seiersberg-Pirka ist eine kraftvolle, lebendige Säule unserer Gemeinde, getragen von Engagement, Herz und generationsübergreifender Harmonie. Darauf kann Seiersberg-Pirka stolz sein.“





## Gemeinde setzt Zeichen, um Taferlklassler auch heuer im Straßenverkehr sichtbar zu machen

Dass der Gemeinde die Sicherung der Schulwege wichtig ist, machen massive Verbesserungen im Bereich der ampelgeregelten Feldkirchner Straße, dem eigens errichteten Brückenbauwerk in der Robert-Koch-Straße oder der Sicherung und Beruhigung im Bereich der Rauscherstraße während der Ferienmonate deutlich sichtbar.

Um Sichtbarkeit im Straßenverkehr geht es auch

bei der Warnwestenverteilkaktion für alle Taferlklassler durch Bürgermeister Werner Baumann und GR Werner Koch.

Baumann unterstreicht dabei die Gefahren für Kinder durch immer höher werdende Autos, abgelenkte FahrerInnen und die früher beginnende Dämmerung im Herbst. Gut sichtbare Kleidung und eine erhöhte Aufmerksamkeit aller Teilnehmer ist dabei unerlässlich, so der Ortschef.



*Gerade im Herbst und Winter ist es besonders wichtig, unsere Kinder auf dem Schulweg sichtbar zu machen, mit den Warnwesten leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag.*

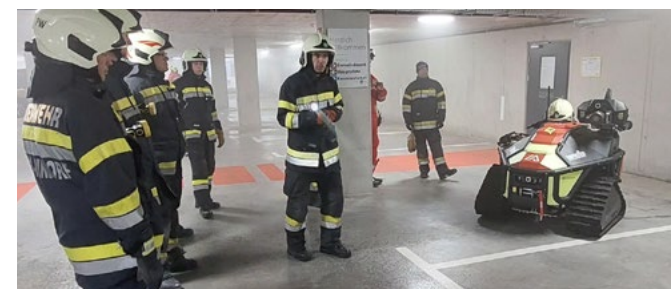
Werner Baumann, Bürgermeister



Foto: Grafikzone | Christine Haber-Luke

Auch für Schulausflüge ist die Warnweste mit Gemeindewappen und besonderen Reflektorstreifen bestens geeignet, die alle Kinder auch mit nach Hause nehmen können. In einer schnell wachsenden Gemeinde gibt es lau-

fend Verbesserungsbedarf bei der Sicherung von immer neuen Schulwegen. Die Gemeinde wird auch weiterhin ein besonderes Augenmerk darauf legen und wünscht allen eine sichere unfallfreie Schulzeit, so der Bürgermeister.



## Schulung zur Brandbekämpfung Feuer unter der Erde

Brände in Tiefgaragen gehören zu den gefährlichsten Einsatzszenarien für Feuerwehren – nicht nur wegen der starken Rauch- und Hitzeentwicklung, sondern auch aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der schwierigen Orientierung. Um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein, fand am 22. November 2025 eine Spezialausbildung für Tiefgaragenbrände in unserer Gemeinde statt. Organisiert wurde die Übung vom Bereichsfeuerwehrverband Graz-Umgebung, der auf die zunehmende Zahl an Tiefgaragen in Wohn- und Geschäftsgebäuden reagiert. Als realitätsnahe Übungsumgebung diente die Tiefgarage beim Gemeindeamt – bereitgestellt von der Gemeinde selbst. Im Fokus standen

einsatztaktische Maßnahmen zur Menschenrettung, effektiven Belüftung und gezielten Brandbekämpfung unter extremen Bedingungen. Die Schulung verdeutlichte eindrucksvoll, wie wichtig regelmäßige Trainings in speziellen Einsatzumgebungen sind. „Mit dieser Übung sind unsere Einsatzkräfte auch für komplexe Szenarien wie Tiefgaragenbrände bestens vorbereitet“, heißt es von Seiten der Feuerwehr. Und die Gemeinde zeigt sich stolz, Teil dieses professionellen Schulungskonzepts zu sein – für mehr Sicherheit im Alltag aller Bürgerinnen und Bürger. Unsere Freiwilligen Feuerwehren und die Gemeinde setzen damit ein starkes Zeichen für Prävention und Einsatzbereitschaft – unter und über Tage.



ECS First Strike  
Premiere

## Boxnacht in der KUSS

Die KUSS Halle verwandelte sich Ende September in eine Bühne, die an große Kampfsportnächte im TV erinnerte. Scheinwerferlicht, gespannte Stille und der erste Gong setzten den Ton für eine Premiere, die gleichermaßen sportlich beeindruckte und atmosphärisch begeisterte. „ECS First Strike“ präsentierte zehn vorab festgelegte Einzelkämpfe, jeder von ihnen wie ein eigener kleiner dramaturgischer Höhepunkt.

Bereits ab 17 Uhr strömten Gäste in die Halle, getragen von einer Mischung aus Spannung und Neugier. Ringspre-

cher und Moderation bauten eine Atmosphäre auf, die zwischen Show und Sport pendelte. Mit jedem Kampf wuchs die Energie im Saal – und spätestens beim Hauptkampf, begleitet von Anlehnungen an legendäre Kampfbegleiter wie „Let's get ready to rumble“, wurde deutlich: Dieses Debüt setzte neue Maßstäbe.

Veranstalter und Gäste zeigten sich rundum begeistert. Viele sprachen von einer „Live-Arena mit Kinoflair“, die sich deutlich vom Üblichen abhob. Bereits jetzt steht fest, dass die KUSS Halle 2026 erneut zur „Elite-Box-Arena“ der Region werden soll, so die Veranstalter.





## Ein Tag beim Verein SOFA Ein Ausflug voller Begegnungen und neuer Eindrücke

Im Rahmen des Jahresthemas führte ein erster gemeinsamer Ausflug zum Verein SOFA – Seiersberg offen für alle, einer Institution, die sich seit vielen Jahren der offenen Kinder- und Jugendarbeit widmet. Bereits der Weg dorthin verwandelte sich in ein kleines Erlebnis: Die Gruppe machte sich zu Fuß auf den Weg und erlebte den Besuch zugleich als ausgedehnten Spaziergang, der Bewegung und Vorfriede auf gelungene Weise miteinander verband.

Vor Ort wurden die Kinder herzlich empfangen. Das Team des Vereins zeigte sich sicht-

lich erfreut über den Besuch und führte die Gruppe zunächst zum hauseigenen Spielareal. Hier bot sich reichlich Gelegenheit, sich auszuprobieren – sei es beim Klettern, Spielen oder ausgelassenen Herumtoben auf dem weitläufigen Gelände.

Ein besonderer Moment entstand mit dem Erscheinen von Timo, dem Maskottchen des Vereins. Die Figur, die für gute Laune und Offenheit steht, sorgte mit Tanz, Musik und spielerischen Einlagen für strahlende Gesichter und begeisterte Reaktionen. Zum Abschluss wartete noch eine liebevolle



Geste: Jedes Kind erhielt ein kleines Goodiebag, das mit Überraschungen gefüllt war und für zusätzliche Freude sorgte. Der Ausflug endete damit so stimmungsvoll, wie er begonnen hatte – mit Bewegung, Begeisterung und vielen positiven Eindrücken.

Der Besuch beim Verein SOFA bleibt damit als abwechslungsreicher und fröhlicher Vormittag in Erinnerung, der Kindern wie Pädagoginnen gleichermaßen gezeigt hat, wie wertvoll Begegnungen außerhalb des Gruppenalltags sein können.

## Wenn der Herbst zum Lehrer wird im Kindergarten Premstätterstraße wächst Dankbarkeit mit jedem Blatt

Die herbstlichen Wochen im Kindergarten Premstätterstraße standen ganz im Zeichen eines Themas, das in seiner Einfachheit oft übersehen wird und doch großes Gewicht trägt: der Wert unserer Lebensmittel. Zwischen raschelnden Blättern, leuchtenden Farben und dem Duft frisch gepresster Äpfel entstand ein Projekt, das Dankbarkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft in den Mittelpunkt rückte – und damit ein bemerkenswertes Stück gelebter Bewusstseinsbildung.

Schon zu Beginn der Saison wurde mit den Kindern darüber gesprochen, wie wertvoll Nahrung ist und warum es wichtig bleibt, sorgsam mit ihr umzugehen. Passend zum Erntedankfest sammelten die

Kinder Obst und Gemüse, bastelten farbenfrohe Herbstdrachen, legten Blattsammlungen an und feierten mit Liedern, Geschichten sowie selbstgemachten Köstlichkeiten wie knusprigem Knäckebrot das Füllhorn der Natur. Ein besonderer Fokus lag auf dem Gedanken des Teilens – jenem leisen Kern des Erntedanks, der nicht nur den Dank, sondern auch das Weitergeben und Bewahren umfasst.

Einer der Höhepunkte war der Besuch von Franz Fleischhacker vom Obstbauverein, der gemeinsam mit den Kindern Apfelsaft presste. Mit großer Freude und sichtbarem Eifer wurden Äpfel zermahlen und ausgepresst, während der süße Duft des frischen Saftes durch den Kindergarten zog. Das gemeinsame Kosten



wurde zum kleinen Festmoment, der noch Tage später nachwirkte.

Parallel dazu wuchs ein Projekt heran, das den Gedanken der Nachhaltigkeit auf besonders praktische Weise aufgreift. Der traditionelle Erntedankkorb wurde zum „Lebensmittelkorb“ umgestaltet – ein Ort, an dem Familien Lebensmittel ablegen können, die zu Hause nicht mehr benötigt werden, aber weiterhin gut verwendbar sind. Im Kindergarten werden diese Zutaten verarbeitet, verkocht oder verbacken. Kinder begegnen so neuen Lebensmitteln –

darunter erstmals auch Sojabohnensprossen – und erleben, wie aus unterschiedlichsten Zutaten köstliche Speisen entstehen können. Der spielerische Zugang vermittelt Wertschätzung und zeigt, wie einfache Schritte gegen Lebensmittelverschwendung sein können.

Insgesamt wurde die Herbstzeit im Kindergarten Premstätterstraße zu einem Fest der Sinne: voller Geschmack, Klang und Farben – und zugleich zu einem stillen Lehrstück darüber, wie frühe Bewusstseinsbildung aussehen kann.



## Ein Ort zum Ankommen

## „Hygge“, das Café am Park öffnete seine Türen

Zwischen frischem Gebäckduft und dem leisen Rascheln der Parkbäume hat Seiersberg-Pirka einen neuen Ort zum Durchatmen bekommen. Seit 18. Oktober hat in der Feldkirchner Straße 21 das „Hygge“ geöffnet – ein Café, das Frühstück, Brunch, Bäckerei und Kaffeekultur so verbindet, wie andere einen schönen Sonntagvormittag planen: mit Zeit, Liebe zum Detail und einem Blick ins Grüne.

Errichtet wurde das Café von der Gemeinde auf Initiative von Bürgermeister Werner Baumann. Die Idee dahinter war, aus einem viel befahrenen Verkehrsraum einen Ort der Begegnung zu machen. Wo bisher vor allem Autos vorbeizogen, ist nun Platz für Gespräche, Zeitunglesen und das berühmte „nur kurz auf einen Kaffee“ entstanden, das dann doch etwas länger dauern darf. Betrieben wird das Lokal von Benjamin Sandrose, der dem Café auch seinen Namen gab. „Hygge“ kommt

aus dem Dänischen und beschreibt jene besondere Form von Gemütlichkeit, die mehr ist als ein bequemer Stuhl: das Gefühl, am richtigen Ort zu sein, wenn gutes Essen, Wärme, Licht und Gesellschaft zusammenkommen.

Genau dieses Gefühl soll sich im Café am Park einstellen. Helle, skandinavisch inspirierte Einrichtung, viel Holz, klare Linien und große Fensterfronten holen das Grün des angrenzenden Gemeindeparks direkt an den Frühstückstisch. Kulinarisch setzt das Hygge auf Frische und regionale Qualität. Ofenwarmes Gebäck, Mehlspeisen, die an Sonntage bei der Oma erinnern, und sorgfältig zubereitete Kaffeespezialitäten bilden den roten Faden. Dazu kommt ein umfangreiches Frühstücks- und Brunchangebot, das von der schnellen Stärkung unter der Woche bis zum ausgedehnten Treffen mit Familie oder Freundeskreis am Wochenende reicht. Dass das Café am Park mehr ist, zeigte schon die Re-



sonanz der Bevölkerung lange bevor die Türen sich öffneten: Für viele erfüllt die Gemeinde damit einen lange geäußerten Wunsch nach einem offenen, gut erreichbaren Treffpunkt, der sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag funktioniert – für Jungfamilien, PendlerInnen, Großeltern mit Enkelkindern oder Menschen, die einfach einen guten Kaffee schätzen.

Bürgermeister Werner Baumann bringt es auf den Punkt: „Seiersberg-Pirka wächst – und mit dem Ort sollen auch jene Plätze wach-

sen, an denen Begegnung selbstverständlich ist. Unser Hauptplatz ist für viele Menschen zu einem neuen Wohnzimmer geworden, nun wird mit dem neuen Kaffeehaus samt Backwarenverkauf ein weiterer Wunsch erfüllt. Wir wünschen dem Betreiber viel Erfolg.“

## Öffnungszeiten

Geöffnet ist das Hygge von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr, am Samstag und Sonntag von 8.00 bis 17.30 Uhr.

Weitere Informationen und Einblicke unter [www.kaffeehaus-hygge.at](http://www.kaffeehaus-hygge.at)



## Thomas & Lucy Sonnleitner s'Biergartl bringt Wirtshauskultur zurück nach Hause

Wenn ein vertrauter Ort wieder zu leuchten beginnt, entsteht jene besondere Mischung aus Nostalgie und Neugier, die ganze Generationen in Bewegung setzt.

Genau dieses Gefühl breitet sich derzeit bei uns aus und zwar dort, wo das Gasthaus Ferdl über Jahrzehnte hinweg als zweites Wohnzimmer für viele galt, öffnet das „s'Biergartl Seiersberg“ ebenso

herzlich. Ein Neubeginn, getragen von jemandem, der Ort und Menschen besser kennt als viele andere: Gemeindebürger und Gastronom Thomas Sonnleitner.

Für ihn ist die Rückkehr an diese Adresse weit mehr als ein beruflicher Schritt. Zwischen 2011 und 2014 leitete er als Küchenchef die Geschichte der Küche, lernte in dieser Zeit seine spätere Frau Lucy kennen und

entwickelte jenen Stil, der heute seine Lokale prägt. Mit dem „s'Biergartl“, dem „s'Heimgartl“ und dem „s'Steirergartl“ hat er sich in Graz längst einen Namen gemacht – nun kehrt er an die Wurzeln zurück und übernimmt den „Ferdl“ unter neuem Namen, aber mit gleicher Leidenschaft.

Der Neustart ist ein behutsamer Wandel: Das Charaktervolle des ursprünglichen Gasthaus-

← Thomas und Lucy Sonnleitner haben das ehemalige Gasthaus Ferdls übernommen

es blieb erhalten, doch frische Akzente verleihen dem Haus eine neue Leichtigkeit. Warme Holztöne, klar strukturierte Räume und ein moderner Wirtshausstil schaffen ein Gefühl von Ankommen – egal ob für ein Mittagessen, ein gemeinsames Abendessen oder ein spontanes Treffen an der Schank. Bereits Anfang Oktober wurde die Küche wieder angeheizt, und Sonnleitner bleibt seiner Linie treu: steirische und österreichische Hausmannskost in Top-Qualität, modern interpretiert und ergänzt durch abwechslungsreiche Spezialitätenwochen.

Unter der Woche lädt ein Mittagsbuffet um preiswerte € 11,50 zu schneller, aber genussvoller Stärkung ein.

Mit seiner Lage in der Erzherzog-Johann-Straße positioniert sich das „s'Biergartl Seiersberg“ als offener Treffpunkt für jede Tageszeit.

## Öffnungszeiten

Mo. bis Sa. von 10.00 bis 23.00 Uhr, warme Küche gibt's bis 20.00 Uhr.

Mehr Informationen unter [www.s'biergartl.at](http://www.s'biergartl.at) und natürlich direkt vor Ort.



## Ein Apfel mit Botschaft Gesundheitsbewusst- sein im Alltag

Die jährliche Apfelaktion der Gemeinde Seiersberg-Pirka setzte heuer ein besonders regionales Zeichen: Erstmals stammen die leuchtend roten Früchte vom Biohof Göttinger. Gesundheits-Vorstand Gabriele Immerl zeigte bei der Verteilung einmal mehr jenes Engagement, das ihr Wirken prägt – mit kurzen Gesprächen, kleinen



Gesundheitsimpulsen und spürbarer Wertschätzung für Jung und Alt. Ob im Kindergarten, in der Schule oder im Gemeindeamt: Der Apfel wurde zu einem freundlichen Tagesbegleiter, der bewusst daran erinnert, wie einfach ein gesunder Griff sein kann. Die Resonanz war groß – nicht nur weil der Biohof-Apfel aus der eigenen Gemeinde besonders schmeckte, sondern weil die Gemeinschaft und Aufmerksamkeit transportierte.

## Keine Abgabemöglichkeit am 27.12.2025! Letzter ASZ-Termin im heurigen Jahr

**DIENSTAG  
30.12.  
7:15-18:00**  
Der letzte Abgabetermin im Altstoffsammelzentrum fällt heuer auf den 30.12. Die im Weihnachtskurier erwähnte zusätzliche Möglichkeit

einer Abgabe am 27. Dezember war ein bedauerlicher Tippfehler. Die Redaktion stellt klar, dass an diesem Tag keine Öffnung vorgesehen ist und dankt für das Verständnis. Wir informieren laufend.



Feelgood kommt nach Seiersberg-Pirka

## Mehr Raum für Bewegung, mehr Zeit für sich

Was in Kalsdorf längst zum Geheimtipp für entspanntes, aber effektives Training geworden ist, schlägt jetzt auch hier Wurzeln: Noch vor Weihnachten eröffnen Ines Brunner und Thomas Mühlbacher ihr zweites Feelgood-Studio – direkt über dem SparMarkt in der Hagenbuchstraße (Pirka).

Über 300 Mitglieder trainieren bereits regelmäßig im Kalsdorfer Studio. Der Erfolg spricht für sich – die Kapazitätsgrenzen waren rasch erreicht. Nun folgt der nächste Schritt: ein großzügiges zweites Studio mit Raum für Wachstum und Qualität.

„Mehr Platz bedeutet nicht nur mehr Komfort, sondern auch mehr individuelle Trainingszeit ohne Warten – und genau

das wollen wir unseren Mitgliedern bieten“, betonen die Betreiber. Wer bereits Feelgood-Mitglied ist, kann ab 15. Dezember beide Studios nutzen – ganz flexibel und ohne Mehrkosten. Probetrainings sind ebenfalls ab Dezember möglich.

Zum Kennenlernen laden die Betreiber am 16. und 17. Jänner 2026 zu zwei Tagen der offenen Tür.

Feelgood steht für gelenkschonendes Zirkeltraining an elektrisch gesteuerten Geräten – in Alltagskleidung, ohne Leistungsdruck und in nur 40 Minuten. Ideal für Einsteiger, Wiedereinsteiger und alle, die ihrem Körper etwas Gutes tun wollen – ganz ohne Fitnessstudio-Stress.

[www.feelgoodpirka.at](http://www.feelgoodpirka.at) sowie unter der Telefonnummer: 0676 33 19 333



## Das perfekte Weihnachtsgeschenk Eine Zeitreise in die glorreiche Zeit der Beatles

**SAMSTAG**

**16.5.**

18:30 Uhr

### Help! Beatles Tribute Band

KUSS Halle Seiersberg

Einlass: 18:30 Beginn: 20:00 Uhr

Tickets: Stehplatz: € 14,- Sitzplatz Galerie: € 23,-  
Sitzplatz mit Tisch: ab € 32,-



Es gibt Konzertabende, die mehr sind als Musik. Abende, an denen ein vertrauter Klang wie ein Lichtstrahl durch die Zeit schneidet und eine ganze Epoche noch einmal aufleuchten lässt. Genau ein solcher Abend kündigt sich für den 16. Mai 2026 an, wenn in der KUSS Halle jene Band auf die Bühne tritt, die europaweit als eine der lebendigsten Hommagen an die legendären Beatles gilt: HELP! A Beatles Tribute.

Schon jetzt ist spürbar, dass dieses Gastspiel weit über eine bloße Tribu-

te-Show hinausgeht. Die Musiker, echte Profis ihres Fachs, reisen durch halb Europa, um das Feuer der „Fab Four“ auf die Bühnen von heute zu bringen – präzise, leidenschaftlich, überraschend detailverliebt. Die Gemeinde zeigt sich stolz, ein Ensemble präsentieren zu können, das in mehr als einem Dutzend Ländern gefeiert wurde und mit verblüffender Authentizität jene Magie entfacht, die in den 60er-Jahren Musikgeschichte schrieb.

Nach dem fulminanten Austro-Pop-Abend mit Uli Bäcker im Frühjahr 2025

wartet damit das nächste kulturelle Ausrufezeichen. Die KUSS Halle wird für einen Abend zur Klangbühne einer Ära, in der Gitarren funkeln, Harmonien glühen und ein paar junge Männer aus Liverpool die Welt erobern.

Ein Abend, der klingt wie eine Erinnerung – und gleichzeitig völlig neu ist

Wer HELP! erlebt, spürt rasch, dass hier nicht einfach Klassiker nachgespielt werden. Die Band schafft eine Atmosphäre, die zwischen feiner Nostalgie und elektrisierender Bühnendynamik

oszilliert. Kostüme, Instrumente, Bühnenmimik – alles wirkt wie ein liebevoll rekonstruiertes Bühnenfoto, das plötzlich lebendig geworden ist.

Tickets, die wie kleine Zeitreisen wirken – und ein Geschenk, das glänzt

Besonders rund um Weihnachten lohnt ein Blick auf diesen Termin. Konzertkarten für HELP! sind ein Geschenk, das nicht in Papier eingewickelt werden muss, um Vorfreude zu wecken. Ein Erlebnis, das Erinnerungen schafft, bevor der erste Ton erklingt.

Erhältlich sind die Tickets ab sofort

- über die Gemeindehomepage,
- auf allen ÖTicket-Kanälen wie etwa Trafiken

Am 16. Mai 2026 braucht es eigentlich nur eines: einen Platz in der KUSS Halle!





## Vorankündigung Ein Käfig voller Narren

Ausflug der Naturfreunde  
zur Seebühne Mörbisch 2026

Die Naturfreunde Seiersberg-Pirka laden im Sommer 2026 zu einem stimmungsvollen Kulturausflug an die Seebühne Mörbisch ein. Aufgeführt wird das beliebte Musical „Ein Käfig voller Narren“, eine farbenreiche und humorvolle Produktion, die seit Jahren zu den Publikumsbeliebten zählt und in Mörbisch

mit großer Bühnenkunst und sommerlicher Leichtigkeit begeistern wird. Der Ausflug findet am Freitag, 17. Juli 2026, statt. Die Abfahrt erfolgt um 14.30 Uhr bei der KUSS-Halle. Interessierte können sich bei Familie Rodler melden – telefonisch unter 0664 / 188 92 94 (Kurt Rodler) oder 0664 / 188 92 95 (Monika Rodler).



## Gemeinde Schitage

auf den Kreischberg,  
das Klippitztörl  
und das Nassfeld

An gleich drei Terminen bietet der Sportausschuss der Gemeinde vergünstigte Schitage auf den Kreischberg, das Nassfeld und das Klippitztörl an. Gestartet wird am Parkplatz der Volksschule Seiersberg um 6:00, bzw. 8:00 (Seniorentag). Die Buskosten werden für

Gemeindebürger:innen traditionell von der Gemeinde übernommen, von externen Wintersportlern wird eine Pauschale von € 20,- pro Person für den Bustransfer eingehoben. Reservierungen sind ab 7. Dezember 2026 telefonisch unter 0316 28 21 11 möglich.

Gruppentarife	Kinder	Jugend	Erw.	Sen.
<b>Sa. 31.01.<sup>26</sup> - Nassfeld</b> Abf.: 06:00 Ank.: ca. 19:00 Ort: VS Seiersberg	29,5	44,5	59,-	53,-
<b>Di. 03.02.<sup>26</sup> - Klippitztörl</b> Abf.: 08:00 Ank.: 17:00 Ort: VS Seiersberg			47,-	43,-
<b>Sa. 28.02.<sup>26</sup> - Kreischberg</b> Abf.: 07:00 Ank.: ca. 19:00 Ort: VS Seiersberg	29,-	46,5	58,-	



## Adventkonzert von Cantichorum

# Weihnachts- klang

Sonntag  
21.12.  
17:00 Uhr

Knapp vor dem Heiligen Abend, nämlich am Sonntag, 21. Dezember 2025, um 17 Uhr lädt Cantichorum zum Adventkonzert in die Pfarrkirche Graz-Straßgang ein. Unter dem Titel „Weihnachtsklang“ werden Sie durch besinnliche Texte, ruhige

Advent- und schwungvolle Weihnachtslieder sowie schöne Musik der Familienmusik Prisching hingeführt in die Weihnachtsfreude. Nach dem Konzert wird in alter Tradition zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal eingeladen. Eintritt: € 14,-. Jugendliche € 7,-, Kinder bis 12 frei. Gute Unterhaltung!



## Kinderfasching in der Stocksporthalle

Sonntag  
25.1.  
14:00 Uhr

Stocksporthalle Schlarweg  
Eintritt freiwillige Spende

Am letzten Sonntag im Jänner lädt Bürgermeister Werner Baumann zum Riesen-

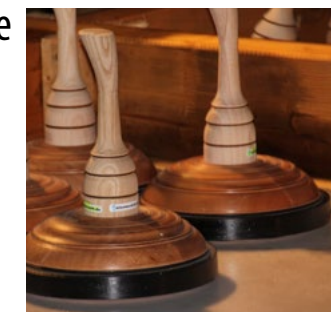
Kinderfasching in die Stocksporthalle. Alle Infos dazu findet man auf [www.spaktuell.at](http://www.spaktuell.at)

## Holzstock- Turnier des ESV Eisblume

Sonntag  
1.2.  
8:00 Uhr

Natureisanlage  
ESV Eisblume  
Windorf

Zur traditionellen Jagd auf die Daube lädt der ESV Eisblume Windorf Anfang Februar ein. Die besondere Herausforderung dabei: Die Sportgeräte sind allesamt gleich, nämlich Holzstöcke, die das Kräftemessen besonders spannend machen. Anmeldungen



für Mannschaften und Vereine mit 4 Personen bis Mi. 28. Jänner unter 0664/4424650 (Josef Kirchberger) oder 0676 320 34 64 (Johann Christöfl)



# KUNST- Eislauf platz

der Gemeinde Seiersberg-Pirka

SAISONSTART  
**MONTAG  
1. Dez.**

**Haushamerstraße  
Seiersberg-Pirka**  
Hinter d. Beachvolleyballanlage

**Tageseintritt € 1,-  
Schuhverleih € 1,-**

**Mo.-Fr.**

**14:00-18:00**

Änderungen vorbehalten

**Sa., So.**

**Feiertag & Ferien**

**10:00-18:00**



**Kinderhockey-  
training**

**jeden Sa.  
v. 10:00-12:00 Uhr**

**Details: [ecbadgers.wixsite.com](http://ecbadgers.wixsite.com)**

